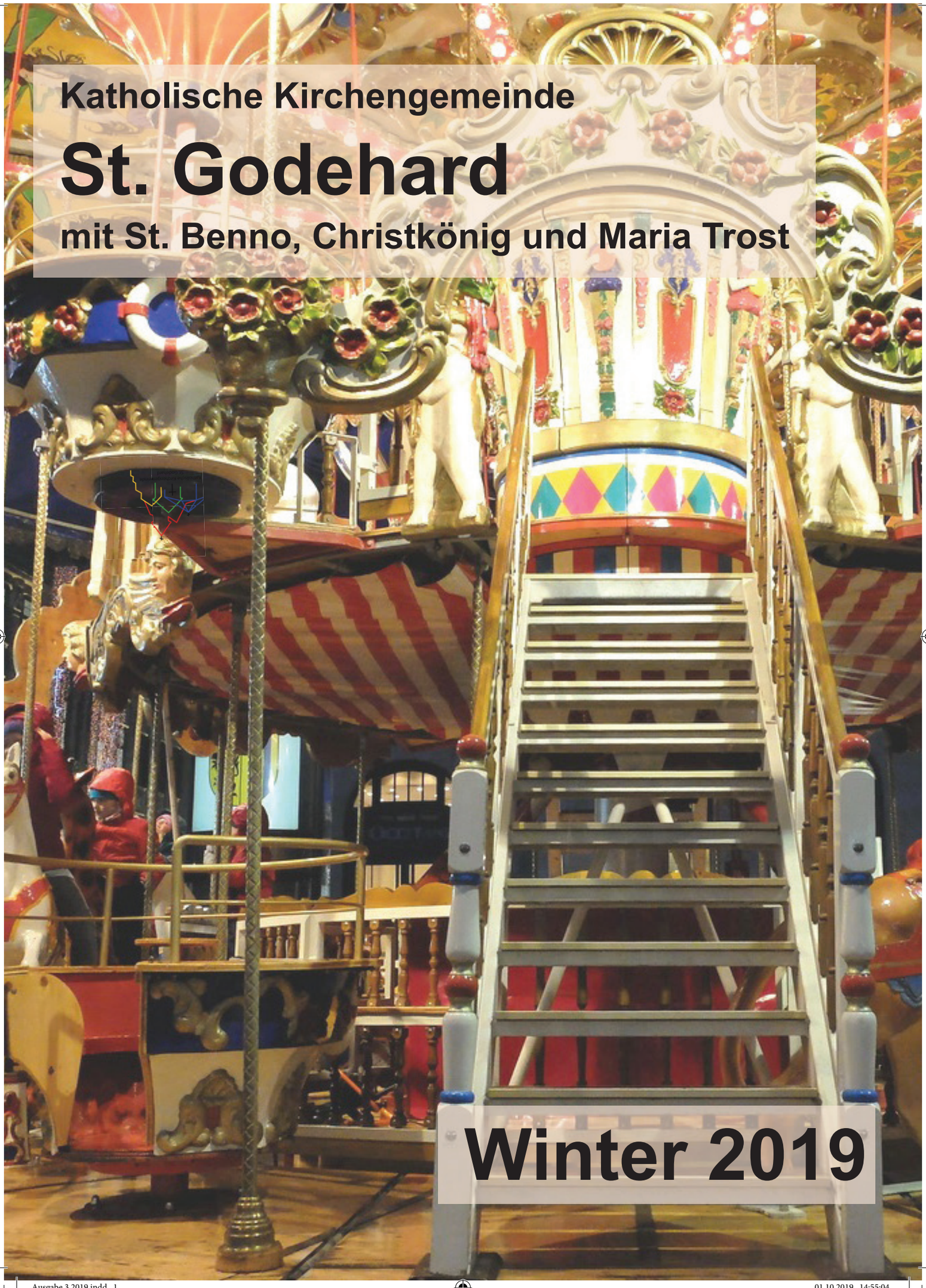
Katholische Kirchengemeinde

St. Godehard

mit St. Benno, Christkönig und Maria Trost



Winter 2019

Ausgabe 3.2019.indd 1 01.10.2019 14:55:04

Inhalt

Der Pfarrer grüßt/
Termine im November 1

Abschied und Frieden.....2

Caritas 3

Termine..... 4

Pater Benoy Joseph stellt sich vor 7

Nachgefragt.....6

Bauen 9

Kolping, Kleidersammlung.....8

Neuer Propst.. 9

Gremienwahlen 10/11

Kinder, Kinder.....12/13

Firmung/Sternsinger.....14/15

Heilige/Selige.....16

Buchtipp.....17

Hauptbüro St. Godehard
Posthornstraße 22
30449 Hannover-Linden
Telefon: 0511/441387
Fax: 0511/9 245 262
E-Mail: info@st-godehard-hannover.de

Mo, Mi, Do: 09.00-12.00 Uhr
Mo-Do: 14.00-16.00 Uhr
Fr: 09.00-12.00 Uhr

Kirchort Maria Trost
Parkstraße 2
30453 Hannover-Ahlem
Telefon:0511/482818
Do: 09.00-11.00 Uhr

Kirchort Christkönig
Am Soltekampe 2
30455 Hannover-Badenstedt
Telefon:0511/494188
Di: 08.00-09.30 Uhr
1. Di im Monat: 08.00-12.00 Uhr

Kirchort St. Benno
Offensteinstraße 6
30451 Hannover-Linden
Telefon:0511/2100310
Mi: 09.00-11.00 Uhr

Bankverbindung St. Godehard
Hannoversche Volksbank
IBAN DE59 25190001 0112 416100
BIC VOHADE2HXXX

www.st-godehard-hannover.de
www.facebook.com/StGodehardHannover

Besuchen Sie uns!

Unser Team

Wolfgang Semmet
Pfarrer

Claudia Kreuzig
Gemeindereferentin

Ingo Langner
Diakon

Benoy Joseph
Pastor

Benedikt Heimann
Kaplan

Fidèle Charles de
Ntiyamira, Pastor

Jutta Golly-Rolappe
Gemeindereferentin

Georgy Palathunkal
Verw.beauftragter

Ana Paula Leston
Pfarrsekretärin

Susanne Lorenz
Pfarrsekretärin

Ricarda Müller-Saul
Pfarrsekretärin

Barbara Niemetz
Pfarrsekretärin

IMPRESSUM

V.i.S.d.P./Herausgeber:
Kath. Kirchengemeinde St. Godehard mit St. Benno, Christkönig und Maria Trost
Postanschrift: Posthornstr. 22, 30449 Hannover
Druck: Carl Küster GmbH
Redaktionsteam: S. Lorenz, B. Niemetz, A. Pfennig, M. Plitzner, Dr. W. Walter, G. Weinreich
Auflage: 7.200 Stk.

Namentliche genannte Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder.
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen. Für lebendige Berichte aus dem Gemeindeleben veröffentlicht die Redaktion gelegentlich Namen und Fotos von Gemeindemitgliedern. Wenn Sie dies nicht wünschen, dann teilen Sie es bitte schriftlich mit. Die Berücksichtigung von Platzierungswünschen von Werbeanzeigen geschieht nur unter Vorbehalt.

Quellen der Fotos: Umschlag außen: flickr.com, innen: M. Herrmann, J. Feist, M. Hartmann, S. 1: M. Herrmann; S. 2: G. Weinreich; S. 3: mercipieps/photocase.de; S. 6: VICUSCHKA/photocase.de; S. 6: G. Weinreich; S. 7: M. Zwingmann/G. Weinreich; S. 8: marqs/photocase.de; S. 9: pkh (schulze); S. 12: Erika Grazilis/pixelio.de; S. 16: G. Weinreich.

Der Pfarrer grüßt

Liebe Gemeindemitglieder und Interessierte,
als der Pastoralbereich aufgrund der Veränderungen in der Personalsituation gegründet wurde, waren zwei Dinge klar: es ist keine Fusion von St. Godehard und St. Heinrich, sondern beide Gemeinden bleiben selbstständig und autark, aber das Pastoralteam wird zukünftig für zwei Gemeinden zuständig sein. In diesem größeren Pastoralbereich kommt den Ortsteams eine besondere Bedeutung an den sieben Kirchorten zu und sie haben die wichtige Aufgabe, ihren Kirchort besonders im Blick zu haben. Hierbei geht es nicht nur allein um das „operative Geschäft“, sondern auch um pastorale Akzente.
Im Bistum Hildesheim gab es Überlegungen zu diesen sogenannten „Teams gemeinsamer Verantwortung“ vor Ort und auch einen Musterrahmenplan für das Arbeiten der Teams. Wir Hauptberufliche haben uns ebenfalls Gedanken gemacht und werden die Begleitung der Ortsteams wahrnehmen. Nachdem wir alle Ortsteams einmal besuchten, verständigten wir uns auf folgende Verantwortlichkeiten: Für St. Benno: Kaplan Benedikt Heimann, für St. Clemens: Pfarrer Wolfgang Semmet, für Christkönig: Gemeindereferentin Jutta Golly-Rolappe, für St. Elisabeth: Diakon Ingo Langner, für St. Godehard: Pastor Fidèle, für St. Heinrich: Gemeindereferentin Claudia Kreuzig, für Maria Trost: Pater Benoy Joseph.
Im Frühjahr könnten wir uns ein Treffen aller Ortsteams oder auch Klausurtage einzelner Ortsteams vorstellen. Ende 2020 wollen wir innerhalb des Pastoralteams und mit

den Ortsteams eine Reflexion starten mit der Frage, ob diese Einteilung sinnvoll ist?
Ich bin sehr gespannt, ob es uns gelingt, eine weitere intensivere Vernetzung unserer Kirchorte St. Benno, St. Clemens, Christkönig, St. Elisabeth, St. Godehard, St. Heinrich und Maria Trost zu erreichen.

Ihr Pfarrer Wolfgang Semmet

Trauer- und Totengedenken im November 2019

Die Gräbersegnungen beginnen in der Regel mit einer kleinen Andacht an der Friedhofskapelle.

Lindener Bergfriedhof,	Freitag, 01.11. um 14.00 Uhr
Friedhof Harenberg,	Samstag, 02.11. um 14.00 Uhr
Friedhof Velber,	Samstag, 02.11. um 14.00 Uhr
Friedhof Ricklingen,	Samstag, 02.11. um 14.30 Uhr
(in Ricklingen Andacht am Kreuz mit Totengedenken)	
Friedhof Badenstedt,	Samstag, 02.11. um 15.00 Uhr
Friedhof Ahlem,	Samstag, 02.11. um 15.00 Uhr

Messfeier für unsere Verstorbenen des vergangenen Jahres:
Freitag, 01.11. um 18.00 Uhr in Christkönig, Hannover-Badenstedt

Ökumenische Andacht zum Volkstrauertag am Mahnmal des ehemaligen Konzentrationslagers in Ahlem: **Sonntag, 17.11.2019, 15.00 Uhr.**

Ökumenische Andacht in der Vinzenzkapelle im Godehardstift mit Gedenken an die Verstorbenen des letzen Jahres:
Freitag, 08.11., 09.30 Uhr.

Ausgabe 3.2019.indd 1 01.10.2019 14:55:15

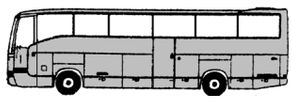
Abschied Daniel KonneMann/Friedenslicht

Lieber Daniel,
von Herbst 2015 bis zum Frühjahr 2019 warst du Mitglied im Redaktionsteam des Großen Pfarrbriefes und hast intensiv an der Gestaltung dieser 15 Ausgaben mitgewirkt.
Wir danken dir für deine Ideen und Artikel, die dazu beigetragen haben, den Großen Pfarrbrief interessanter und vielseitiger zu gestalten.
Für deine neuen Aufgaben – u.a. als Priester an der kath. Hochschulgemeinde in Göttingen – wünschen wir dir viel Erfolg und Gottes Segen.
Für das Redaktionsteam G.W.

Wie schön das wäre, endlich Friede! Alle Völker gemeinsam auf dem Weg. Ohne Machtinteressen und Gewinnstreben. Kein Volk besser als das andere. Keines, das sich auf Kosten anderer bereichert. Keines, das sich als Richter erhebt. Keine Rache, Keine Strafe. Keine Vergeltung. Man übt nicht mehr für den Krieg. Man lebt von dem, was die Erde hergibt. Ausreichend für alle. Wie schön das wäre! Alle Menschen gemeinsam auf dem Weg. Miteinander statt gegeneinander. Kein Mensch ist besser als der andere. Kommt, lasst uns beginnen, jetzt, Du und Ich …(Judith Gaab)

ELEKTRO STRECKER GmbH
Elektroinstallationen
Netzwerktechnik
Albert-Einstein-Str. 9 30926 Seelze
Tel. 0511- 401956
www.elektro-strecker.de

Leo Lautenbach
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9002 (DOS)
Nenndorfer Chaussee 20
30453 Hannover
Telefon (0511) 462066
Telefax (0511) 4620688
info@lautenbach.de · www.lautenbach.de
Wir bieten Ihnen:
Erstklassige Reisebusse
Versierte, freundliche Busfahrer
Perfekte Planung und Durchführung
von Reisen und Transfers für
Kirchen, Vereine, Betriebe, Behörden und Schulen



Wir sind für Sie da! Tel. 0511 / 92 99 10
SEIT 5 GENERATIONEN
IHR VERTRAUENSVOLLER PARTNER
Teichstraße 5
Göttinger Chaussee 173
Mühlenbergzentrum 5a
www.lautenbach-bestattungen.de
Gebr. Lautenbach Bestattungshaus KG
Zertifiziertes QM System nach ISO 9001:2008

Bestimmen Sie Ihren Abschied selbst.
Ihr zuverlässiger Partner für Bestattungsvorsorge.
Gartenstr. 22a • 30453 Hannover
TAG & NACHT ✆ 0511-37 00 12 66
www.lesch-bestattungen.de
Bestattungshaus LESCH
Bestattungsvorsorge •
Erd-, Feuer-, Seebestattungen • anonyme Bestattungen • Fernüberführungen

Ausgabe 3.2019.indd 2 01.10.2019 14:55:17

„Dem Populismus widerstehen“

Am 25. Juni 2019 haben die Deutschen Bischöfe eine Arbeitshilfe zu diesem Thema herausgegeben. In der Einführung schreiben sie: „Wir sehen uns herausgefordert durch das Erstarken des Populismus in unserer Gesellschaft. (4) … Der Populismus, der uns herausfordert zeigt tagtäglich sein bedrohliches Gesicht, weil er zu Schwarz-Weiß-Malerei und neuer Kleingeistigkeit verführt – in der Gesellschaft wie in der Kirche.“ (5)
Diese Erfahrung ist nicht nur ein fernes Problem der östlichen Bundesländer, wie die Wahlen in Sachsen und Brandenburg am 01.09. zeigen, sondern ebenso eine Herausforderung hier bei uns und selbst in unserer Kirche. Menschen, die sich für Geflüchtete engagieren, Akteure auf Stadtteilfesten, die dies zum Thema machen, werden diffamiert, beschimpft und ihnen wird die Christlichkeit bzw. Kirchlichkeit abgesprochen. Jedoch, so die Bischöfe, ist „für Christen … der Schutz der Würde jedes Menschen die unhintergehbare Leitlinie.“ (6) Wenn dies die Voraussetzung ist, dann kann es keine innere Verhärtung, angstbesetzte Selbstbezüglichkeit oder gar Untergangsphantasie geben.
In mehreren Punkten werden im Text dann die Herausforderungen beschrieben und diskutiert. Was heißt „Volk“? Was sind Strategien und Inhalte rechtspopulistischer Bewegungen? Was bedeuten Flucht und Asyl? Was ist der Islam und was meint Islamfeindlichkeit? Welche Frauen-, Familien- und Geschlechterbilder vertreten Populisten? Was meint überhaupt Identität und Heimat?
Bei jedem dieser Punkte fallen Gemeinsamkeiten im Sprachstil der Populisten auf:
– Sie behaupten exklusiv, die Meinung des Volkes authentisch zu vertreten.
– Sie schüren den Hass auf alle Etablierten, auf sog. Eliten und das Misstrauen gegenüber den Institutionen.
– Sie nutzen die Demagogie, um durch Halbwahrheiten und Fehlinformationen Vorurteile zu schüren.
– Sie inszenieren Grenzverletzungen und Tabubrüche bewusst.
– Sie beschwören den Untergang und nutzen Verschwörungstheorien.
– Sie erklären den politischen Gegner zum Feind, den es letztendlich zu vernichten gilt.
Diese einzelnen Beobachtungen werden im Schreiben der Bischöfe diskutiert und dann jeweils mit einem Beispiel für die Auseinandersetzung abgeschlossen. Zum Abschluss bieten die Bischöfe einige pastorale Anregungen, die wir auch bei uns bedenken sollten: Engagierte stärken, Dialog ermöglichen, Unterscheidung der Geister und mit negativen Emotionen umgehen. (70ff.)
An dieser Stelle hätte ich mir mehr „Biss“ gewünscht. Dieser zeigt sich eher in den jeweiligen Praxisbeispielen, weniger in den Anregungen. Zum einen geht es darum, unsere Sendung als Kirche, als Pfarrei und als einzelne Christen zu erkennen. Zudem muss es ein klares Widerwort bei populistischen Äußerungen geben, das natürlich nicht in denselben diffamierenden Stil verfallen darf.
Allen sei jedoch die Handreichung der Bischöfe empfohlen, die sich ernsthaft innerhalb und außerhalb der Kirche mit diesem Thema auseinandersetzen wollen.

I. L.

Dem Populismus widerstehen

Arbeitshilfe zum kirchlichen Umgang mit rechtspopulistischen Tendenzen

Ausgabe 3.2019.indd 3 01.10.2019 14:55:19

Termine

Do., 05.12.	16.00 Uhr, **Adventskonzert** der Helene-Lange-Schule in St. Godehard
Fr., 06.12.	17.00 Uhr, **Nikolausfeier** der Gemeinde für Kinder und Familien in St. Benno
So., 08.12.	**Kolpinggedenktag**: 10.30 Uhr Messfeier in Maria Trost, musikalische Mitgestaltung: Kirchenchor Maria Trost, anschließend Beisammensein (Vorabendmesse am 07.12. bleibt!)
So., 08.12.	**Chorazon in St. Benno – Christmas Carols** im oder nach dem Gottesdienst um 12.00 Uhr in St. Benno. Mitsingen erwünscht!
Mo., 09.12.	18.00 Uhr, **Christkönig im Advent. Eine mystagogische Kirchenführung**

Nudelessen in St. Godehard

Am 12. Januar 2020 wird der Gottesdienst in St. Godehard um 10.30 Uhr musikalisch vom Chor Weizenkorn mitgestaltet, anschließend treffen wir uns im Gemeindehaus zum traditionellen Nudelessen.
Um „Pudding-Spenden“ oder Obst zum Nachtisch wird gebeten! Herzliche Einladung an die Gemeinde und auch an Gäste.

24. Dezember

15.30 Uhr	**Andacht** mit Krippenspiel Maria Trost
16.00 Uhr	**Andacht** mit Krippenspiel St. Benno
16.00 Uhr	**Andacht** mit Krippenspiel St. Godehard
16.00 Uhr	**Andacht** mit Krippenspiel Christkönig
18.00 Uhr	**Christmette** in Maria Trost
22.00 Uhr	**Christmette** in St. Godehard

25. Dezember (1. Feiertag)

09.00 Uhr	**Hl. Messe** in Christkönig
10.30 Uhr	**Hl. Messe** in St. Godehard
12.00 Uhr	**Hl. Messe** in St. Benno
17.30 Uhr	**Hl. Messe** in polnischer Sprache in Christkönig

26. Dezember (2. Feiertag)

09.00 Uhr	**Hl. Messe** in Christkönig
10.30 Uhr	**Hl. Messe** in St. Godehard
10.30 Uhr	**Hl. Messe** in Maria Trost
19.00 Uhr	**Exodus-Gottesdienst** in St. Benno

27. Dezember

18.00 Uhr	**Hl. Messe** i

28. Dezember

18.00 Uhr	**Hl. Messe** in Maria Trost

29. Dezember

09.00 Uhr	**Hl. Messe** in Christkönig
10.30 Uhr	**Hl. Messe** in St. Godehard mit Aussendung der Sternsinger
12.00 Uhr	**Hl. Messe** in St. Benno

31. Dezember

16.00 Uhr	**Hl. Messe** in St. Godehard zum Jahresschluss
18.00 Uhr	**Hl. Messe** in Maria Trost zum Jahresschluss

01. Januar

10.30 Uhr	**Hl. Messe** in St. Godehard
18.00 Uhr	**Hl. Messe** in Christkönig

04. Januar

18.00 Uhr	**Hl. Messe** in Maria Trost

05. Januar

09.00 Uhr	**Hl. Messe** in Christkönig
10.30 Uhr	**Hl. Messe** in St. Godehard
12.00 Uhr	**Hl. Messe** in St. Benno mit Rückkehr der Sternsinger

Ausgabe 3.2019.indd 4 01.10.2019 14:55:21

Wir heißen willkommen:

Liebe Gemeinde,
auf diesem Weg wende ich mich an Sie, um mein aufrichtiges Dankeschön auszudrücken und mich gleichzeitig kurz vorzustellen. Viele Gläubige haben mich ganz persönlich am Wochenende bei Einführungen während der Gottesdienste kennengelernt oder sind mir auch in diesen Tagen begegnet. Sicherlich gibt es viele andere, vor allem ältere Menschen, die nicht in die Kirche gehen konnten und zuhause bleiben müssen, auch ihnen möchte ich mich kurz vorstellen.
Ich bin Pater Benoy Joseph MSFS. MSFS steht für meinen Orden. Den Orden der Missionare des Hl. Franz von Sales, zu dem ich gehöre. Ich unterstütze wie meine anderen 6 Mitbrüder im Bistum Hildesheim die Kirche hier, um den Priestermangel etwas zu beheben. Außerdem unterstützen wir die Missionsarbeit unseres Ordens in Nordostindien.
Ich bin am 26. Januar 1971 als der letzte von acht Kindern in einer großen Familie in Südindien, Kerala, geboren. Nach meinem Studium trat ich in die Fransalianer-Gemeinschaft ein und zu ihr gehöre ich seit vielen Jahren. Am 13. April 1998 empfing ich die Priesterweihe und arbeitete als Missionar in Nordostindien, etwa 3500 Kilometer entfernt von meiner Heimat. Nach meinem Magisterstudium in Theologie schickte mich mein Ordensoberer zu weiteren Studien nach Deutschland an die Ludwig-Maximilian-Universität, München. Zu dieser Zeit wohnte ich in München in einem internationalen Priesterseminar und habe viele gute Erfahrungen dort gesammelt.
Im Anschluss an mein Studium bin ich nach Indien zurückgekehrt und habe als Rektor des Priesterseminars gewirkt. Von 2014 bis 2017 habe ich in einem Exerzitienzentrum als Direktor gewirkt. Drei Jahre später folgte ich erneut dem Wunsch des Provinzialrates und arbeitete in den USA als Dozent an einer katholischen Universität.
Filme gucken und Reisen sind meine Hobbys. Einer die besten Filme, die ich gesehen habe, ist die romantische Komödie „Outsourced“, unter der Regie von John Jeffcoat im Jahr 2006 veröffentlicht. Sie behandelt den Kulturschock, dem ein Amerikaner ausgesetzt ist, wenn er in Indien „ausgelagert“ (outsourced) wird.
Einer der besten Orte, die ich besucht habe, ist der Vierwaldstätter See in der Schweiz. Ich hatte die Möglichkeit, in einem Sommer in einer Pfarrei in dieser Gegend auszuhelfen. Ich empfehle diesen schönen Ort allen, die noch nicht dort waren. Sehenswert sind der Pilatusberg, der Bürgenstock, das Alpenpanorama usw.
Nun bin ich hier in der Pfarreiengemeinschaft St. Godehard und St. Heinrich und wohne in St. Godehard im Pfarrhaus. Ich freue mich sehr auf die bevorstehende Zeit mit Ihnen allen, auf das gemeinsame Beten, aber auch auf die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im kirchlichen Dienst.
Ich freue mich sehr und wünsche Ihnen eine gute Zeit.
Mit herzlichen Grüßen an alle und mit der Bitte um Gottes Segen verbleibe ich
Ihr Pastor Pater Benoy Joseph MSFS

Der Hl. Nikolaus kommt
in unsere Gemeinde

Freitag, 6. Dezember 2019 um 17.00
Uhr in die St. Benno-Kirche

Wir starten mit einem
kurzen Gottesdienst.

Anschließend Bastelmöglichkeit für
Kinder, Punsch und Leckereien.

Ende ca. 18.30 Uhr.
Herzliche Einladung!

Ausgabe 3.2019.indd 5 01.10.2019 14:55:23

Nachgefragt

Das Institutionelle Schutzkonzept unserer Pfarrei St. Godehard – oder der Versuch, Kinder und Jugendliche vor sexuellem Missbrauch zu schützen.

Nachgefragt bei unserem Pfarrer Wolfgang Semmet (W.S.) – 62 Jahre – ledig – keine Kinder – Hobbies: Gemeindearbeit – Hörbücher (Historische Romane, Krimis, Fantasy Romane) beim Autofahren – wenn dann noch Zeit vorhanden ist – Motorrad fahren und Musicalbesuche.

(G.W.) Lieber Wolfgang, du bist inzwischen leitender Pfarrer für zwei große Gemeinden mit sieben Kirchorten und mit sehr vielen Aufgaben, trotzdem hast du dich mit einer Arbeitsgruppe seit 2017 sehr intensiv mit dem schwierigen Thema „Schutz vor Missbrauch in unserer Kirche" befasst, warum?

(W.S.): In einem Artikel stand: „Die Erschütterung und Verunsicherung durch den Missbrauch in der kath. Kirche entspricht dem Beben der Kirche zur Zeit der Reformation". Das Thema ist so wichtig, dass ich mich als Pfarrer damit beschäftigen muss und ich bin überzeugt, wir werden Jahre brauchen, um verlorenes Vertrauen zurückzugewinnen, falls es uns überhaupt gelingt.

Des Weiteren sind Mitbrüder, die ich persönlich kenne, zu Tätern geworden. Deshalb müssen gerade wir Priester alles dafür tun, dass ein Schutzkonzept mit einem Verhaltenskodex als vorbeugende Maßnahme auf Gemeindeebene erstellt wird.

Auch für unseren neuen Bischof Heiner hat ja das Thema erste Priorität für unser Bistum.

In meinem Urlaub habe ich die zwei Bücher von Doris Wagner (Spiritueller Missbrauch, Nicht mehr ich) gelesen, in denen sehr eindrucksvoll der Blick aus Sicht der Opfer thematisiert wird. Sie haben mich sehr betroffen gemacht, da ich auch Frau Wagner bei einem ausgezeichneten Studientag hier in Hannover persönlich erleben konnte.

(G.W.): Die Arbeitsgruppe hat ein umfangreiches Konzept erarbeitet, das intensiv auch im PGR und KV diskutiert, mit den Fachleuten des Bistums abgestimmt wurde und in den letzten Monaten von allen Gremien beschlossen worden ist. Was ist der wesentliche Inhalt?

(W.S.): Im Vorfeld des Konzepts wurde eine Fragebogenaktion (Gefährliche Orte und Situationen in unserer Gemeinde St. Godehard) durchgeführt, auf deren Basis und Auswertung eine Risikoanalyse und das Schutzkonzept für unsere Gemeinde erstellt wurde. Dieses beinhaltet:

– einen verbindlichen Verhaltenskodex für alle, die in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind
– einen Beratungs- und Beschwerdeweg mit konkreten Schritten bei Missbrauchsverdacht
– die detaillierte Auflistung von kirchlichen und nichtkirchlichen Beratungsstellen und
– die Namen geschulter Präventionsfachkräfte als vertrauensvolle Ansprechpartner.

(G.W.): Was bedeutet das Konzept für die konkrete Arbeit mit Kindern und Jugendlichen?

(W.S.): Wichtig ist der Präventionscharakter dieses Schutzkonzeptes. „Augen auf" heißt ja auch das Bistumskonzept. Wir wollen die Gemeindemitglieder sensibilisieren, um Gefahren frühzeitig zu erkennen und sofort zu reagieren.

Konkret bedeutet das Konzept, dass alle in unserer Kinder- und Jugendarbeit haupt- und ehrenamtlich Tätigen alle fünf Jahre eine Präventionsschulung machen und ein „erweitertes" Führungszeugnis vorlegen müssen. In St. Godehard haben dies bereits ca.250 Personen getan.

Die Kosten trägt selbstverständlich die Gemeinde. Die Kontrolle des Bistums erfolgt jährlich.

Wolfgang, zwei Sätze mit der Bitte, diese zu vervollständigen.

(G.W.) Das Konzept fördert ...

(W.S.) … Achtsamkeit, die Beachtung der Kinderrechte und den Kinder- und Jugendschutz

(G.W.): Wenn ich mich näher informieren will ...

(W.S.): … kann ich dies z.B. auf der Internetseite des Bistums und in unserem Pfarrbüro tun, wo mehrere Exemplare des vollständigen Konzepts für Sie in Kürze vorliegen werden.

(G.W.) Wie immer zum Schluss bei „Nachgefragt" hast du einen Wunsch frei, welchen ...

(W.S.): Ich würde mich sehr freuen, wenn es gelingt, dass das Godehardistift weiterbesteht und für einen Neubau ortsnah eine gute Lösung gefunden wird.

Lieber Wolfgang, vielen Dank für unser Gespräch und herzlichen Dank an alle, die sich in dieser wichtigen Angelegenheit engagiert haben und weiter engagieren werden.

G. W.

Ausgabe 3.2019.indd 6 01.10.2019 14:55:24

Eine Tat zählt mehr als 100 Worte – oder die „Heinzelmännchen“ in St. Benno!

Die intensiven Gespräche der „Bauhütte St. Benno“ haben letztes Jahr ergeben, dass es zeitnah voraussichtlich keine wesentlichen Veränderungen für das Pfarrheim von St. Benno gibt. Dieses wird sehr intensiv u.a. von verschiedenen Musikgruppen, der eritreischen Gemeinde, dem Neokatechumenat, den Senioren und dem Ortsteam von St. Benno, der Hannöverschen Tafel sowie von einer Näh- und einer Theatergruppe genutzt.
Daraufhin hat sich erfreulicherweise aus dem Ortsteam eine Gruppe von Ehrenamtlichen gebildet, die seit einem Jahr mit viel persönlichem Einsatz, guter Planung und begrenzten Finanzmitteln (4.000 €) den Zustand des Pfarrheims verbessern.
Zum Gemeindefest im September 2018 wurde im Erdgeschoss eine

Grundreinigung durchgeführt, die Wände neu gestrichen, die Küche renoviert, ein neuer Herd angeschafft und die Beleuchtung verbessert. Inzwischen haben die „Heinzelmännchen“ auch im Untergeschoss einen großen Teil des Flurs mit neuen Lampen versehen, Wände und Decken gestrichen und die Toiletten renoviert. Die zum Abstellraum verkommene alte Küche wurde ausgeräumt, neu gestrichen und in Teilen gefliest. Dank der großzügigen Küchenspende eines Gemeindemitglieds konnte diese Küche mit Herd und Geschirrspüler dort in den Sommermonaten eingebaut werden und wird den Nutzern zur Verfügung stehen.

Vor Ort berichteten einige „Heinzelmännchen“ dem Schreiberling, dass ihnen die Arbeiten viel Spaß gemacht haben und erinnerten z.B. an den Ausbau und Transport der Küche ins Pfarrheim.
Im Herbst wollen „Heinzelmännchen“ sogar eine weitere Initiative in St. Benno starten. Es geht um die dringend notwendige Reparatur (Imprägnierung, Isolieranstrich etc.) der Fugen an der Kirche, durch die Feuchtigkeit in den Kirchenraum dringt. Die Planungen von Herrn Walter und seinem Team laufen bereits und wenn alles klappt, soll diese Maßnahme bis zum Jahresende erfolgreich abgeschlossen werden.
Ich finde es ganz toll, dass es „Heinzelmännchen und -frauchen“ gibt, die mit großem Engagement und Spaß Gutes tun und Mängel beheben, damit auch andere Gruppen unser Pfarrheim besser nutzen können.
Ganz herzlichen Dank dafür!!

G. W.

Einladung zu Gesprächsabenden

Herzliche Einladung an die gesamte Gemeinde, mit zwei wichtigen, einflussreichen Entscheidungsträgern ins Gespräch zu kommen. Beide haben ihre Ämter erst vor kurzem angetreten.

Dienstag, 29.10.2019 um 19.00 Uhr im Pfarrheim Maria Trost: „Im Dialog mit Generalvikar Martin Wilk“, Stellvertreter des Bischofs und Leiter der Verwaltung am Bischofssitz, dem Generalvikariat in Hildesheim.

Dienstag, 28.01.2020 um 19.00 Uhr im Pfarrheim Maria Trost „Im Dialog mit Regionaldechant Christian Wirz“, Propst und Leiter des Dekanats Hannover.

SAMMLUNG VON TEXTILIEN Kolpingsfamilie Maria Trost

Vom 22.11. bis 05.12. sammelt die Kolpingsfamilie Hannover-Ahlem wieder Altkleider. Ein Dank an alle Spender im Frühjahr. Der Kolping Bezirk Hannover konnte dadurch 1.347 € an den Förderkreis Brasilien überweisen.

Freitag, 22.11.19, 17.30 Uhr-19.00 Uhr, Garage hinter dem Pfarrheim

Samstag, 23.11.19, 17.30 Uhr-18.00 Uhr/19.00 Uhr-19.30 Uhr, Garage

Montag, 25.11.19, 19.15 Uhr-20.00 Uhr ins Pfarrheim (Gang zur Küche, auf und unter die Tische)

Dienstag, 26.11.19, 14.30 Uhr-17.00 Uhr ins Pfarrheim (Gang zur Küche)

Donnerstag, 28.11.19, 9.00 Uhr-11.00 Uhr ins Pfarrheim (Gang zur Küche)

Samstag, 30.11.19, 17.30 Uhr-18.00 Uhr, Garage

Montag, 02.12.19, 19.15 Uhr-20.00 Uhr ins Pfarrheim (Gang zur Küche)

Donnerstag, 05.12., 9.00 Uhr-11.00 Uhr ins Pfarrheim (Gang zur Küche)

Ausgabe 3.2019.indd 8 01.10.2019 14:55:35

Neuer Propst

Seit September 2019 ist Regionaldechant und Propst Dr. Christian Wirz der offizielle Vertreter des Bischofs des Bistums Hildesheim für die Stadt und Region Hannover

Als Bischof Heiner mir im April gesagt hat, dass ich als Propst und Regionaldechant nach Hannover gehen soll, war es für mich wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Nie im Leben hätte ich damit gerechnet! Seit etwa vier Wochen bin ich hier und versuche, alles kennenzulernen: die Menschen, mit denen und für die ich arbeite, die verschiedenen Institutionen, die Orte, die Aufgaben, die Zusammenhänge. Es wird wohl noch eine Weile dauern, bis ich halbwegs den Überblick habe. Aber Ihnen kann ich derweil schon einen kleinen Überblick zum Kennenlernen geben:

Ich stamme aus Goslar, wo ich 1973 geboren bin. In meiner Familie und in der St.-Jakobi-Gemeinde bin ich in den katholischen Glauben hineingewachsen. Zugleich habe ich als Jugendlicher begeistert in der Kantorei der evangelischen Marktkirche mitgesungen. Nach dem Abitur habe ich in Frankfurt das Theologiestudium begonnen. 1995 bin ich nach Rom gewechselt, wo ich die Bekanntschaft mit den geistlichen und künstlerischen Schätzen dieser Stadt, der enormen Internationalität unserer Weltkirche, dem italienischen Essen und dem reichhaltigen Kinoprogramm gemacht habe.

Die ersten seelsorglichen Gehversuche habe ich 1998/99 während eines Praktikums in Laatzen gemacht, bevor ich wiederum in Rom im Jahr 2000 zum Priester geweiht worden bin. Im selben Jahr habe ich zum ersten Mal an einem Projekt teilgenommen, das ich bis heute begleite, weil es für mich prägend geworden ist. Unter der Verantwortung des Malteserordens fahren wir mit jungen Leuten in den Libanon, um dort Urlaub mit einheimischen Menschen zu machen, die mit zumeist schwersten Behinderungen sonst in verschiedenen Heimen in und um Beirut leben.

An die Jahre der theologischen Doktorarbeit schloss sich mein erster Einsatz als Kaplan in Salzgitter-Bad an, wo ich für vier Monate eine Lücke zwischen zwei Pfarrern füllte. 2004 habe ich für 40 Monate eine Kaplansstelle in Stade angetreten. 2007 wurde ich Pfarrer in Gronau/Leine, einer Pfarrei, die kurz zuvor aus dem Zusammenschluss von drei Gemeinden entstanden war. Zwölf Jahre lang haben wir dort daran gearbeitet, unseren Glauben besser zu verstehen, gemeinsam zu bezeugen und zu feiern. Kaum hatte ich den Dienst dort angetreten, bat mich der Bischof, in Münster ein Aufbaustudium des Kirchenrechts zu absolvieren. Damals begann für mich die Herausforderung, mehrere größere Aufgaben parallel meistern zu müssen. 2013 – einen Tag vor der Wahl von Papst Franziskus – wurde ich in Hildesheim als Offizial eingeführt und war damit fortan neben der Pfarrei für das Diözesangericht zuständig.

Und jetzt bin ich hier. Als Mitglied des überpfarrlichen Seelsorgeteams freue mich, Ihnen in den verschiedenen Kirchen und anderswo zu begegnen, um gemeinsam mit Ihnen unseren Glauben in dieser Stadt zur Sprache, ins Lied und zur Tat zu bringen.

Propst Christian Wirz

AHLEMER
KRONEN APOTHEKE
Daniela Krause • Richard-Lattorf-Str. 51 • 30453 Hannover
Tel.: 0511/482400 • Fax: 0511/482416
Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr • Sa 8.30-13.00 Uhr
Auch Mittwoch nachmittags durchgehend geöffnet!

Ihr Partner für Audio- und Video-Technik!
AVE WIR MACHEN DEN UNTERSCHIED
Präsentationstechnik · Beschallung · Großbildprojektion
www.avepro.net
AVE Audio Visual Equipment Verhengsten GmbH & Co.
30519 Hannover · Völgerstraße 15 · Tel. 0511/ 4104 46-0 · Fax 0511/ 4104 46-46
KÖLN HANNOVER MÜNCHEN BERLIN MAILAND SHANGHAI

Bestattungsinstitut
Conradi
30451 Hannover
Albertstraße 9
Fax 44 41 42
Tag und Nacht Tel. 44 41 41

Heizungs-/Sanitär-Notdienst 66 11 30 Elektro-Notdienst
Sanitärinstallation
Heizungstechnik
Elektroinstallation
ML
STRATMANN & SOHN
SANITÄR- UND HEIZUNGSTECHNIK
Michel Langner - Sanitär- und Heizungsbaumeister
Am Soltekampe 108 • 30455 Hannover • Telefon: 0511 / 66 11 30 • Fax: 0511 / 66 11 32
Der Meisterbetrieb in Ihrer Nähe

Ausgabe 3.2019.indd 9 01.10.2019 14:55:36

Gremienwahl: Kandidaten Pfarrgemeinderat

Esther Schöning
33 Jahre
Lehrerin
St. Godehard

Petra Westheide
61 Jahre
Angestellte
St. Godehard

Kerstin Felchner
55 Jahre
Studienrätin
Maria Trost

Martin Gilowski
47 Jahre
Techniker
St. Benno

Christiane Hülsbusch
49 Jahre
Verwaltungsangestellte
St. Benno

Doris Obasi
39 Jahre
Hauswirtschafterin
Christkönig

Michael Berges
64 Jahre
Lehrer
St. Benno

Dirk Gerdes
48 Jahre
Betreuungskraft
St. Benno

Edyta Gilowski
39 Jahre
Verkäuferin
St. Benno

Gabriele Piegenschke
58 Jahre
Erzieherin
Christkönig

Mirko Stratmann
36 Jahre
Informatiker
Christkönig

Isabella Wieja
55 Jahre
Stellv.Leiterin Altenpflege
Christkönig

Andreas Pfennig
44 Jahre
Industriemechaniker
Maria Trost

Filippo Rebeggiani
34 Jahre
Lehrer
Maria Trost

Silvia Basler
60 Jahre
Altenpflegerin
St. Godehard

Regina Jakob
63 Jahre
Erzieherin
St. Godehard

Melanie Plitzner
50 Jahre
Lehrerin
St. Godehard

In unserer Gemeinde finden am 9. und 10. November 2019 die Wahlen zum Kirchenvorstand (KV) und Pfarrgemeinderat (PGR) statt. Nach der Gemeindefusion im Jahr 2010 haben wir gute Erfahrungen mit einer besonderen Wahlordnung gemacht, der „Kontingentierten Wahl“. Für alle vier ursprüglichen Gemeinden ist damit sichergestellt, dass sie drei „ihrer“ Kandidatinnen und Kandidaten in den KV und PGR entsenden. So sind sie gleichberechtigt in den Gremien vertreten.

Wir haben insgesamt 32 Personen als Kandidatinnen und Kandidaten, die Sie hier vorgestellt finden. Wahlberechtigt sind alle, die am Wahltag 16 Jahre alt sind und als katholische Christen auf unserem Gemeindegebiet wohnen. Wer sich unserer Gemeinde zugehörig fühlt, aber woanders wohnt, kann das Wahlrecht für den PGR im Pfarrbüro von St. Godehard beantragen.

Bei der Wahl haben alle Wahlberechtigten 12 Stimmen für den KV und 12 Stimmen für den PGR. Gewählt sind am Ende die drei Personen jeder Ursprungspfarrei, die die meisten Stimmen erhalten haben. Wenn Sie am Wahlwochenende verhindert sind, können Sie schon jetzt die Unterlagen für die Briefwahl im Pfarrbüro anfordern.

Natürlich können Sie an jedem unserer vier Kirchorte wählen. Folgende Öffnungszeiten bieten wir Ihnen an:
Wahlzeiten am Samstag, 9. November 2019
17.30 Uhr-18.00 Uhr und 19.00 Uhr-19.30 Uhr: Wahllokal im Pfarrheim Maria Trost Ahlem, Parkstraße 2
Wahlzeiten am Sonntag, 10. November 2019
08.30 Uhr-09.00 Uhr und 10.00 Uhr-10.30 Uhr: Wahllokal im Pfarrheim Christkönig Badenstedt, Am Soltekampe 2
11.30 Uhr-12.30 Uhr: Wahllokal im Gemeindehaus St. Godehard Linden, Posthornstraße 21
13.00 Uhr-14.00 Uhr: Wahllokal im Pfarrheim St. Benno, Offensteinstraße 6

Briefwahl ist ab sofort möglich. Die Wahlunterlagen können im Pfarrbüro angefordert werden. Die Briefwahlunterlagen müssen bis spätestens Freitag, den 8. November 2019 um 12.00 Uhr beim Wahlvorstand im Pfarrbüro St. Godehard, Posthornstr. 22, eingegangen sein. *Pfarrer Wolfgang Semmet und Herbert Möhrs, Vorsitzender des Wahlausschusses*

Ausgabe 3.2019.indd 10 01.10.2019 14:55:36

Gremienwahl: Kandidaten Kirchenvorstand

Susanne Burchardt
42 Jahre
Kfm. Angestellte
St. Benno

Dirk Gerdes
48 Jahre
Betreuungskraft
St. Benno

Paul Kozlura
68 Jahre
Verw. Angestellter
St. Benno

Bernd Schuchardt
68 Jahre
Dachdeckermeister
Christkönig

Dr.Wilhelm Walter
71 Jahre
Unternehmensberater
Christkönig

Winfried Wucherpfennig
56 Jahre
Bankkaufmann
Christkönig

Michael Zwingmann
55 Jahre
Bildhauer/Lehrbeauftragter
St. Benno

Hartmut Kusznir
66 Jahre
Versicherungskaufmann
Christkönig

Thomas Piegenschke
63 Jahre
Oberamtsrat
Christkönig

Werner Fieber
56 Jahre
Tech. Beamter
St. Godehard

Klemens Jakob
65 Jahre
Geschäftsführer
St. Godehard

Christoph Prehn
54 Jahre
Rechtsanwalt
St. Godehard

Gerhard Weinreich
69 Jahre
Ltd. städt. Direktor
Maria Trost

Georg Weißenborn
63 Jahre
Diplom-Ingenieur
Maria Trost

Gremienwahlen
im Bistum Hildesheim
9./10. November 2019

Jürgen Wenzel
54 Jahre
ITK-Berater
St. Godehard

Petra Westheide
61 Jahre
Angestellte
St. Godehard

Rainer Hein
53 Jahre
Diplom-Ingenieur
Maria Trost

BLUMEN HOFFMANN
Grambartstr. 4 * 30165 Hannover
Tel. (05 11) 3 52 31 90 * Fax (05 11) 3 50 42 16
info@blumen-hoffmann.de
Mo. bis Fr. 7 bis 18 Uhr / Sa. 7 bis 15 Uhr
auch am Dienstag und Samstag in Ihrer Nähe
auf dem Lindener Wochenmarkt

Die guten Nachrichten.
KirchenZeitung
Die Woche im Bistum Hildesheim
Domhof 24 · 31134 Hildesheim
Tel. (0 51 21) 307-800

Telefonische Anzeigenannahme
0 51 21 / 307-830

W. ZWINGMANN BAU
0511/92 47 97-0
www.zwingmann-bau.de
info@zwingmann-bau.de
•Altbausanierung •Reparaturdienst •Feuchtigkeitssanierung
•Neu-/Umbauten •Trocken- / Innenausbau •Fliesenverlegung
•Baubetreuung •Vollwärmeschutz
... seit 1894 für Sie da!
W. Zwingmann Bau-Ing. GmbH · Fössestraße 69 · 30451 Hannover

Ausgabe 3.2019.indd 11
01.10.2019 14:55:37

Krippenspiele

Nach den Herbstferien geht es wieder los:

1. Termin St. Benno: 25.10. um 15.30 Uhr
1. Termin Maria Trost: 04.11. um 17.00 Uhr
1. Termin Christkönig: 16.11. um 11.00 Uhr

Für die Krippenspiele an den Kirchorten suchen wir wie immer viele Kinder, die mitspielen möchten. Es macht immer großen Spaß!

Für den Kirchort St. Godehard suchen wir jemanden, der das Krippenspiel vorbereitet.

St. Martin
Laternenumzüge
Samstag, 11.11.2019

Linden-Mitte: Beginn 17.00 Uhr vor der Martinskirche, Laternenumzug zu St. Godehard.

Linden-Nord: Beginn 17.00 Uhr in St. Benno, Laternenumzug zur Bethlehemkirche, dort Begegnung.

Velber: Start um 17.30 Uhr in der Kapellengemeinde, anschließend Martinsumzug durch Velber.

Danach ist im Gemeindehaus Begegnung mit Imbiss

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine · Niedersächsische Sparkassenstiftung · Landschaftsverband Hildesheim e.V. · Hildesheimische Landschaft · Hildesheimer Dombauverein · Kulturstiftung der Länder · VGH Stiftung · Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur · EvS

Ausgabe 3.2019.indd 12 01.10.2019 14:55:39

Kindersegnung und Tauferinnerung

Als Gemeinde freuen wir uns sehr, wenn wir in der Taufe ein Kind in unsere Gemeinschaft aufnehmen können und wenn Eltern ihre Kinder unter den Segen Gottes stellen. Gern möchten wir die Eltern begleiten und unterstützen, ihnen Möglichkeiten eröffnen, in unserer Pfarrei Heimat zu finden und auf Fragen und Bedürfnisse eingehen.

Deshalb laden wir alle Taufeltern mit ihren Kindern zu einer „Tauferinnerungsfeier“ ein. In dieser Feier werden die Kinder gesegnet und das Geschenk der Taufe erneuert. Wenn möglich, können die Taufkerzen der Kinder mitgebracht werden. Anschließend laden wir zu einer Begegnung ins Gemeindehaus ein, um uns bei einer Tasse Kaffee oder Tee ein wenig kennenzulernen. Wir wollen die Eltern über unsere Angebote für Kinder informieren und uns über Fragen, Wünsche und Anregungen austauschen.

Die Tauferinnerungsfeier findet statt am **Sonntag, 16.02.2020 um 15.00 Uhr** in der St. Godehard-Kirche, Posthornstraße 22. Interesse? Melden Sie sich gern im Pfarrbüro St. Godehard, Tel. 44 13 87.

Wir freuen uns auf den gemeinsamen Nachmittag mit Ihnen und Ihren Kindern.

Himmelfahrtslager 2020
20.-24.05.2020

Beitrag: 75 Euro für Einzelkinder
70 Euro für Geschwisterkinder

Für Kinder im Alter von 8-14 Jahren

Elternabend:	Do., 07.05., 19.00 Uhr
Gepäckabgabe:	Di., 19.05., 19.00-20.30 Uhr
Abfahrt:	Mi., 20.05., 14.45 Uhr
Rückkehr:	So., 24.05., ca. 15.00 Uhr

Alle Termine im Pfarrheim von Maria Trost.
Flyer finden Sie in Kürze an unseren Kirchorten und unter: **www.hifala.de**

Ausgabe 3.2019.indd 13 01.10.2019 14:55:40

Firmvorbereitung 2020

Di, 14.01.2020, 19.00 Uhr
St. Godehard, Gemeindehaus:
Infoabend (ohne Eltern)

So, 09.02.2020, 12.00-18.00 Uhr
St. Godehard, Gemeindehaus:
Starttag mit Mitbringbuffet

26.02.-11.04.2020:
Fastenzeit = Projektzeit

Fr-So, 27.-29.03.2020 *
16.00-13.00 Uhr: Wochenendfahrt mit Themenschwerpunkt: die 7 Gaben des Geistes – Workshops

So, 26.04.2020, 12.00-18.00 Uhr, Beichttag:
St. Benno – Beginn mit Hl. Messe

So, 17.05.2020, 12.00-19.00 Uhr: Tauferinnerung und Firmentscheidung
St. Benno – Beginn mit Hl. Messe

Fr, 05.06.2020, 17.00 Uhr
St. Godehard-Kirche: Üben für die Firmung

So, 07.06.2020, 10.30 Uhr: Firmung in St. Godehard

Die Firmbewerber werden Ende November/Anfang Dezember zum Infoabend eingeladen.

Frank Tschirschwitz
ELEKTROMEISTER
Ausführung sämtlicher Elektroinstallations-arbeiten in Haushalt und Gewerbe!
VdS Sachverständiger
Auf der Kuhbühre 22
30455 Hannover
☎ 0511 / 49 85 79
www.elektro-tschirschwitz.de

Schuchardt
B. SCHUCHARDT
Dachdeckermeister
deckt das Dach
Neueindeckungen u. Reparatur - Dachrinnen
Dachflächenfenster - Abdichtungen
Begrünungen - Schornsteinkopferneuerungen
Fassadenverkleidungen
Martinihof 21 · 30455 Hannover
Tel. (05 11) 49 61 12, Fax 49 96 15
E-Mail: BSchuchardt@t-online.de
www.dachdecker-schuchardt.de

BESTATTUNGSINSTITUT
BÖCKER-MEINECKE
Bestattungsvorsorge.
Eine Sorge weniger.
Pssst...! An meine Vorsorge lasse ich nur das Bestattungsinstitut Böcker-Meinecke!
Grünaustraße 7 | Hannover-Badenstedt
Tag & Nacht 0511 / 49 02 28 | www.boecker-meinecke.de

Ausgabe 3.2019.indd 14 01.10.2019 14:55:41

62. Aktion Dreikönigssingen – Friedensbringer gesucht! Sternsinger unserer Pfarrgemeinde St. Godehard freuen sich über Unterstützung!

Unsere Sternsinger brauchen Unterstützung! Rund um den Jahreswechsel werden sie sich in unserer Gemeinde wieder auf den Weg zu den Menschen machen und Spenden für benachteiligte Gleichaltrige in aller Welt sammeln. Die Pfarrei sucht für die kommende Aktion Dreikönigssingen Mädchen und Jungen, die sich als Friedensbringer engagieren möchten. Die kleinen und großen Königinnen und Könige ziehen vom **02.-04.01.2020** von Haus zu Haus. Darüber hinaus werden erwachsene Begleitpersonen gesucht, die ehrenamtlich bei der Vorbereitung helfen und die Sternsingergruppen betreuen.

Zur ersten Vorbereitung treffen sich die Sternsinger Samstag, 16.11.2019 um 15.30 Uhr im Gemeindehaus St. Godehard.

Frieden im Mittelpunkt der 62. Aktion Dreikönigssingen

Zum 62. Mal werden rund um den 6. Januar 2020 bundesweit die Sternsinger unterwegs sein. „Segen bringen, Segen sein. Frieden! Im Libanon und weltweit“ heißt das Leitwort der kommenden Aktion Dreikönigssingen, bei der in allen 27 deutschen Bistümern wieder rund 300.000 Kinder in den Gewändern der Heiligen Drei Könige von Tür zu Tür ziehen werden. Mit ihrem Motto machen die Sternsinger gemeinsam mit den Trägern der Aktion – dem Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger' und dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) – darauf aufmerksam, wie wichtig Frieden gerade für Kinder und Jugendliche überall auf der Welt ist. Bei Kriegen und Konflikten sind es vor allem die Jüngsten, die unter den Auswirkungen besonders leiden. Die Sternsinger wollen zeigen, dass jeder zu einem friedlichen Miteinander in seinem Umfeld beitragen kann. Ein respektvoller und unvoreingenommener Umgang miteinander macht auch eine Verständigung zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kulturen und Religionen möglich.

AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20*C+M+B+20

Ausgabe 3.2019.indd 15 01.10.2019 14:55:43

Heiligenverehrung in Polen

In unserem östlichen Nachbarland sind etwa 90% der Einwohner katholisch. Für viele von ihnen hat die Heiligenverehrung eine sehr hohe Bedeutung.

Der polnische Nationalheilige Stanislaus war Bischof von Krakau und Märtyrer, er wurde um 1030 in Szczepanów geboren und am 11. April 1079 in Krakau ermordet.

Er wurde als Mitglied des polnischen Ritteradels geboren und machte sein Studium der Philosophie und Theologie in Gnesen. Seine Studien führten ihn bis nach Paris.

Nach seiner Rückkehr nach Polen wurde er zum Priester geweiht. Die Bevölkerung schätzte seine Weisheit, sodass er zum Anlaufpunkt für viele Ratsuchende wurde. Nach dem Tod des Bischofs von Krakau wurde Stanislaus zu seinem Nachfolger ernannt. Er setzte sich sehr für die Armen und die Menschen am Rand der Gesellschaft ein. Außerdem achtete er stets auf die Tugendhaftigkeit der Priester und Laien in seinem Bistum.

Auch den polnischen König Bolesław II. forderte er zu einem tugendhaften Leben auf, denn der König regierte äußerst autoritär, grausam und verstieß gegen die eheliche Treue. Nachdem Bischof Stanislaus ihn mehrfach erfolglos ermahnte, exkommunizierte er ihn schließlich.

Auf Befehl des wütenden Königs wurde Stanislaus deshalb zum Tode verurteilt und während einer Messe am 11. April 1079 erschlagen und gevierteilt. Überlieferungen berichten, dass der König selbst das Urteil vollstreckt habe, weil seine Ritter sich geweigert hatten.

Während Stanislaus als Märtyrer verehrt wurde, vertrieb das wütende Volk den König wegen seiner Untat. Er musste nach Ungarn fliehen, wo er 1082 starb.

Die Gebeine des ermordeten Bischofs wurden in den Dom von Krakau (Foto) gebracht, wo sie noch heute

unter dem Hochaltar liegen und sehr verehrt werden. Papst Innozenz IV. sprach Bischof Stanislaus am 8. September 1253 heilig. Sein Gedenktag ist der 11. April.

Der Dom von Krakau war auch die Bischofskirche von Karol Wojtyla, dem späteren Papst Johannes Paul II. (Foto), der in Polen ganz besonders hohes Ansehen genießt. Für ihn und viele Polen war und ist die Marienverehrung ein ganz wichtiger Bestandteil des Glaubens.

Im Kloster Jasna Gora (Tschenstochau) durfte ich das selbst miterleben. Die berühmte „Schwarze Madonna“ ist zwar eher braun und eine byzantinische Ikone, die 1382 zur Gründung des Paulinerklosters den Mönchen vom schlesischen Herzog Opolczyk geschenkt wurde. Doch hat der Glaube an die Wundertätigkeit dieses Gnadenbildes (Foto) und u.a. die der Gottesmutter zugeschriebene Rettung des Klosters im 2. Nordischen Krieg (1655) dazu geführt, dass König Kasimir die Gottesmutter 1656 zur Schutzheiligen Polens erklärte. Sie wird bis heute von vielen Gläubigen – auch als Symbol der religiösen und politischen Freiheit Polens – verehrt. Das Kloster Jasna Gora, in dem 107 Mönche leben, wird jährlich von 3-4 Mio. Menschen besucht und ist ein bedeutender Wallfahrtsort der Kath. Kirche.

G. W.

Ausgabe 3.2019.indd 16 01.10.2019 14:55:48

Buchtipp

STERNKINDER

80 Jahre nach Beginn des 2. Weltkrieges möchte ich ein Buch vorstellen, das schon kurz nach Kriegsende in den Niederlanden erschienen ist und bis heute seine Aktualität nicht verloren hat. Es heißt STERNKINDER und wurde von Clara Asscher-Pinkhof geschrieben.

Man könnte es vom Titel her denken, aber dieses Buch ist alles andere als ein Märchenbuch – es war bittere Realität. Es geht um jüdische Kinder in Holland, mit Hitlers Judenstern auf der Jacke, der Schulschürze und hat vier Kapitel.

Sternstadt

Das ist Amsterdam-Mitte, das Judenviertel – 1941.
Noch dürfen sie hier wohnen, aber mit vielen Beschränkungen, getrennte Schulen, Einkaufen nur zu bestimmten Zeiten, kein Radio, keine Straßenbahn, kein Kino, kein Theater.Fast alles ist verboten – und Ausgang nur bis 20.00 Uhr und immer der gelbe Stern auf der Kleidung und das „J“ im Ausweis.

Sternhaus

Das ist die Hollandsche Shouwburg, ein ehemaliges Kino – dort hatte man sich zu melden oder wurde mit Gewalt hingebracht. Jüdische Familien sind dort zusammen gepfercht, ohne Privatsphäre, alle im großen Saal, bevor es dann weiter geht ins Lager. Hier nahm die Deportation ihren Anfang.

Sternwüste

Das ist das holländische Durchgangslager Westerbork, eigentlich ein Vernichtungslager. Ab 1942 wurden über 100.000 Juden nach Polen geschickt, auch nach Auschwitz.

Sternhölle

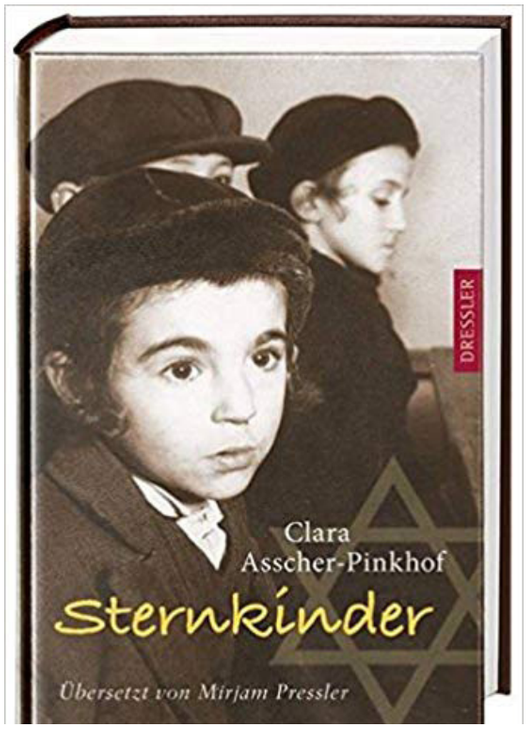
Bergen Belsen: Das Konzentrationslager in der Nähe von Celle wurde 1943 in Betrieb genommen.
Ab 1944 wurde die ohnehin schon schwierige Lage schier unerträglich, da immer mehr Menschen dort untergebracht wurden.

Sternkinder ist kein Roman, sondern erzählt in vielen unterschiedlichen Geschichten von Kindern, die im Ghetto, in der Shouwburg und in den Lagern ihr Leben meistern mussten, es ist aus der Sicht dieser Kinder geschrieben, sachlich, in einer klaren Sprache und ohne mahnenden Zeigefinger oder Wertung, gerade das macht es zu einem wichtigen Zeitzeugnis und sorgt für Gänsehaut beim Lesen.

Viele der Kinder haben sich trotz der extrem schwierigen und unmenschlichen Verhältnisse ein Stück Kindheit bewahrt und versuchen sie zu leben, aber man spürt auch die Verzweiflung, die Ängste und Sorgen, die kein Kind haben sollte.

Und diese Geschichten sind wahr – Clara Asscher-Pinkhof hat sie selbst erlebt – sie war im Ghetto und in den Lagern.

Dieses Buch sollte jeder Jugendliche, ab etwa 13 Jahren und jeder Erwachsene gelesen haben, um zu verstehen, welches Unrecht damals geschehen ist. Es ist das erste Buch, das überhaupt zu diesem Thema erschienen ist und wurde schon 1946 in den Niederlanden veröffentlicht, in Deutschland erschien es 1961. Seit 2011 liegt nun eine neue überarbeitete und erstmals ungekürzte Ausgabe vor.



Die Autorin Clara Asscher-Pinkhoff war Jüdin, wurde 1896 in Holland geboren und ist 1984 in Haifa gestorben, sie war Lehrerin, wurde früh Witwe und musste ihre Kinder allein durchbringen. Sie wurde erst nach Westerbork und 1944 nach Bergen-Belsen deportiert.

Im KZ gehörte sie zu einer Gruppe von Juden, die 1944 gegen deutsche Kriegsgefangene ausgetauscht wurden und kam so nach Palästina.

Ich habe das Buch schon viele Male gelesen, als Jugendliche und als Erwachsene und bekomme immer noch eine Gänsehaut. STERNKINDER kann in unserer Bücherei ausgeliehen werden.

M. W.

Ausgabe 3.2019.indd 17 01.10.2019 14:55:49

Regelmäßige Gottesdienste

	St. Benno (Linden-Nord)	Christkönig (Badenstedt)	St Godehard (Linden-Mitte)	Maria Trost (Ahlem)
Samstag		16.00 Messfeier in polnischer Sprache (3. Sa im Monat)		18.00 Messfeier
Sonntag	12.00 Messfeier	09.00 Messfeier	10.30 Messfeier	
Dienstag		08.30 Messfeier (1. Di. im Monat)	15.00 Messfeier (im Godehardistift)	
Mittwoch	08.30 Messfeier	10.00 Wortgottesfeier (2. Mi. im Monat im Pflegeheim Eichenfeldstraße)		
Donnerstag	17.00 Rosenkranzgebet			08.30 Messfeier
Freitag		17.30 Rosenkranzgebet 18.00 Messfeier	09.30 Wortgottesfeier (im Godehardistift)	

Messfeier bei Kerzenlicht – Roratemessen im Advent

St. Godehard: Mittwoch, 05. und 12.12., um 06.00 Uhr, anschließend Frühstück

St. Benno: Mittwoch, 04. und 11.12. um 08.30 Uhr, am 04. mit Frühstück

Maria Trost: Donnerstag, 05.12. um 08.30 Uhr, (mitgestaltet von der Frauengemeinschaft), 12.12. um 06.00 Uhr, anschließend Frühstück

Christkönig: Dienstag, 03.12., 08.30 Uhr, (mitgestaltet von der Frauengemeinschaft), anschließend Frühstück, und Freitag, 06.12. um 18.00 Uhr

Taufen und Trauungen

Für Taufen gibt es in unserer Gemeinde Termine, die Sie gerne in den Pfarrbüros erfragen können. Termine für kirchliche Trauungen sind individuell mit einem Priester oder Diakon abzusprechen.

Hauskommunion

Unsere Seelsorger besuchen gerne ältere Gemeindemitglieder, die nicht mehr die Gottesdienste besuchen können und bringen ihnen die Krankenkommunion. Melden Sie sich dazu bitte im Pfarrbüro.

Das Sakrament der Versöhnung / Beichte

Gerne stehen Ihnen die Priester unserer Gemeinde auch für Beichtgespräche außerhalb der angegebenen Zeiten zur Verfügung. Termine können nach den Gottesdiensten oder über die Pfarrbüros individuell vereinbart werden.

Beichtzeit

In St. Clemens ist jeden Samstag um 17.00 Uhr Beichtgelegenheit.

Ausgabe 3.2019.indd 18 01.10.2019 14:55:51